

Zusammenfassung Gutachten

Anlass

Die Alte Dorfstraße in [REDACTED] soll ausgebaut werden. Der an der Straße vorhandene Baumbestand ist als Naturdenkmal „Lindenallee“ geschützt.

Auftrag

- Bestandsaufnahme
- Zustandserfassung durch visuelle Baumkontrolle
- Beschreibung der zu erwartenden Beeinträchtigungen des Naturdenkmals durch die Baumaßnahme
- Beschreibung möglicher Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung der entstehenden Beeinträchtigungen
- Auswertung in einem schriftlichen Fachgutachten

Eine Einschätzung der Verkehrssicherheit ist nicht Bestandteil des Auftrages.

Untersuchungsergebnis

Die als Naturdenkmal „Lindenallee“ geschützte Allee setzt sich aus 25 Linden und 2 Rosskastanien zusammen. Das Alter der Bäume der Allee wird auf etwa 100 Jahre geschätzt.

Der Baumbestand weist einen eher alterstypischen Allgemeinzustand mit Pflegerückstand und z.T. umfangreiche Vorschäden auf, so dass fast alle Bäume nicht verkehrssicher sind. Für die genaue Feststellung der Verkehrssicherheit und die Festlegung von Baumpflegemaßnahmen werden weiterführende Untersuchungen empfohlen.

Auf Grund der hohen Regenerationsfähigkeit und langen potentiellen Lebenserwartung der Linden wird mit Ausnahme von 2 Bäumen bei allen anderen Bäumen bei rechtzeitig durchgeführten Baumpflegemaßnahmen die Restlebenserwartung von mindestens 20 Jahren eingeschätzt.

Der geplante Ausbau der Straße greift durch die bis ca. 0,5 m an den Stammfuß der Bäume heran führenden Schachtungen von etwa 0,55 m Ausbautiefe sowie das Anlegen von Entwässerungsmulden deutlich in den Wurzelraum der Bäume ein, so dass bei der Umsetzung des geplanten Ausbauquerschnittes den Bäumen mit hoher Wahrscheinlichkeit erhebliche Schädigungen an den Wurzeln zugefügt werden. Diese können sich deutlich und nachhaltig negativ auf die Vitalität und die Verkehrssicherheit der Bäume auswirken.

Es werden zur Minderung des Eingriffs u.a. eine Verschmälerung der Ausbaubreite verbunden mit einer teilweisen Änderung des Fahrbahnbelages, eine partielle Verschwenkung der Fahrbahntrasse, die Erhöhung des Straßenniveaus bzw. die Minderung der Aufbaustärke, die Vermeidung der Entwässerungsmulden zugunsten einzelner punktueller Entwässerungen, Saugschachtungen im stammnahen Bereich, die Verwendung von Natursteinschotter sowie eine ökologische Baubegleitung vorgeschlagen.

ö.b.u.v. SV Andreas Wüstenhagen Berlin, den 14.03.2013

Fotodokumentation Übersichtsfotos



Abb. 1
Blickrichtung Süden, Beginn der „Lindenallee“ links Baum 1, rechts Baum 27,



Abb. 2
Blickrichtung Süden, Mittelteil der Allee, links Baum 6, rechts Baum 24, Westseite (rechts) sehr lückiger Bestand,



Abb. 3
Blickrichtung Norden Mittelteil der Allee,
rechts Bäume 16, 17, 18 usw. v.r.n.l.,
Westseite (links) sehr lückiger Bestand

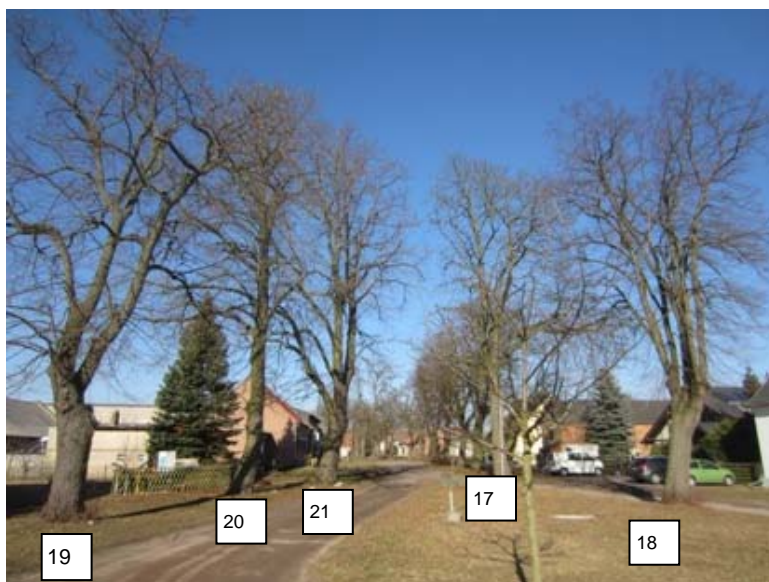


Abb. 4
Blickrichtung Norden, Ende der „Lin-
denallee“



Abb. 5
Detail Pflasterverband



Abb. 6
Fahrbahnbreite am Baum 1 (rechts)
4,30 m, Zum Vergleich 5 m Nivellierlat-
te



Abb. 7
Fahrbahnbreite am Baum 15 (rechts)
4,00 m, Zum Vergleich Nivellierlatte 4
m lang ausgezogen

Fotodokumentation Einzelbaumfotos



Abb. 8 Linde 1 Ansichtsfoto mit eingefärbter 5 m Nivellierlatte



Abb. 9 Linde 1, Fäulnis am Kronenansatz, Tiefe Faultasche am Kronenansatz



Abb. 10 Linde 1 Detail Astungswunde



Abb. 11 Linde 1 Stammfuß Straßenseite



Abb. 32-Linde 9–Ansichtsfoto mit 5 m Meßlatte



Abb. 33-Linde 9- anwohnerseitiger Anfahrtschaden am Stämming



Abb. 34-Linde 9-Höhlung am Stamm



Abb. 35-Linde 9-Stammfuß Straßenseite



Abb. 88-Linde 27–Ansichtsfoto mit 5 m Meßlatte



Abb. 89-Linde 27- Kronenansicht, mehrere Bruchstellen



Abb. 90-Linde 27-Ausbruchswunde Oberkrone



Abb. 91-Linde 27-Rücktrocknung Ausbruchswunde



Abb. 92–Linde 27–große Astungswunde mit tiefer Faultasche am Stamm



Abb. 93–Linde 27
Stammfuß Straßenseite, Anzeichen
von fehlender Versickerung des Oberflächenwassers